

Doppeladler, unten zwei geschnitzte Kartuschen. Oben zwei geschnitzte Fruchtgehänge. Stammt aus Wels. Salzburgerisch, Ende des XVII. Jhs.

9. Großer zweitüriger Schrank, Nuß, mit Intarsiabandwerk und geschnitztem Rankenaufsatz. Anfang des XVIII. Jhs.

10. Kredenz mit altem Unterteil, Esche, mit architektonischer Gliederung, hoher Sockel, vier Pilaster, in der Mitte torartiges Feld. Salzburgerisch, um 1600.

11. Kleiner Schubladenkasten mit Untersatz, Esche, sehr reich mit Intarsiaornament verziert, am Ober- teil die Vordertür gegliedert durch drei Pilaster, dazwischen zwei Rundbogenfelder. Tirolisch, um 1560.

12. Kabinett mit Schubladen. Die beiden Türflügel und die Vorderteile der Schubladen mit schönen Intarsiaornamenten verziert. Geätzte Beschläge. Stammt aus Graz. Ende des XVI. Jhs.

13. Kabinett mit Schubladen und altem Beschläge. Hartholz, schwarz poliert, mit Leisten aus geflammtem Hobel. Salzburgerisch, um 1650.

14. Kleiner Prunkschrank, Ebenholz; als Untersatz Tisch mit vier mit Band- und Rankenornament ge- schnitzten Füßen, die Verspreizung in einen Blumenkorb auslaufend. Aufsatz mit zwei Türen, acht seitlichen Schubladen und Mittelnische mit zweisäuliger Portaltür (innen Spiegelgalerie), aufs reichste verziert, mit geflammten Hobelleisten, Schildkrotaufgaben und vergoldeten getriebenen Messingakanthus- beschlägen. Stammt aus Graz. Um 1670/80, der Tisch um 1715 (Fig. 43).

Fig. 43.

15. Große Truhe, 105 cm hoch; Vorderseite mit reicher Intarsia. Sockel: Drei nach unten verjüngte Pilaster, dazwischen zwei rundbogige Tore mit architektonischen Durchblicken. Aus dem Pinzgau. XVII. Jh.

16. Große eiserne Truhe mit alter Bemalung und kunstvoll gearbeitetem Schloß. Stammt aus Trient. Anfang des XVIII. Jhs.

17. Kommode, dreiladig, Nuß, mit Intarsia und vergoldetem Messingbeschläge. Ende des XVIII. Jhs.

18. Verglaster Schrein mit geschnitzten vergoldeten Akanthusranken, zwei Cherubsköpfchen. Um 1700.

19. Tisch mit zwei Füßen, zur Hälfte ergänzt, am Fußbrett Holzintarsia, in der Platte Beineinlagen. Um 1700.

20. Sekretär mit Schubladenaufsatz, Nuß, mit Schnitzerei und Intarsia. Salzburgerisch, um 1730.

21. Sekretär mit Schubladenaufsatz und Kommode, Nuß, mit Intarsia. Um 1730.

22. Sekretär, Nußholz, mit zwei Karyatiden. Salzburgerisch, Anfang des XIX. Jhs.

23. Holzlehnsessel, an der Rückwand geschnitztes Knorpelwerk in Form einer Maske. Salzburgerisch, Mitte des XVII. Jhs. (Fig. 44).

Fig. 44.

24. Schmiedeeiserner Lehnstuhl. Stammt aus Graz. Um 1700.

25. Betstuhl, Nuß, mit Intarsiabandwerk. Anfang des XVIII. Jhs.

26. Stockuhr mit Schildpattbelag, getriebenem vergoldetem Aufsatz mit Griff, Messing. Vier vergoldete Bronzefüße mit Cherubsköpfchen. Werk bezeichnet: *Christoff Schöner fecit Augustae*. Ende des XVII. Jhs., Füße später.

27. Kleiner Spiegel in geschnitztem vergoldetem Bandwerkrahmen. Um 1710/20 (Fig. 45).

Fig. 45.

28. Großer Rahmen mit schön geschnitztem und vergoldetem Rokokoaufsatz. Um 1750.

29. Rahmen aus vergoldetem Messing, mit getriebenem Rocaille. Um 1760.

30. Türaufsätze, geschnitzt und vergoldet. 1. Gitter und Rankenwerk, in kartuschenförmigem Feld. Öl- bild des Erzbischofs Hieronymus Colloredo von 1772. Rahmen um 1725. 2. Sehr reiche Rocaille mit Blumen und asymmetrischen Muscheln. Porträt des Erzbischofs Sigismund von Schrattenbach von 1754. Von zwei weiteren Aufsätzen sind nur mehr die Porträts Firmian und Liechtenstein von 1745 vorhanden. Aus Tittmoning stammend.

Sammlung Landesregierungsrat Felix Freiherr von Hasslinger

Fürberggasse Nr. 4.

Die Sammlung von Bildern geht größtenteils auf den Oheim des gegenwärtigen Besitzers, Franz Chimany, zurück, der hauptsächlich zwischen 1840 und 1850 sammelte. Die andern Gegenstände sind sonstiger Familienbesitz, einige vom jetzigen Besitzer gesammelt.

Gemälde:

Gemälde.

1. Öl auf Holz; 30,5 × 41 cm; Bildnis eines Herrn in ganzer Figur stehend in schwarzer Kleidung mit Spitzenkragen und Manschetten, rechts im Hintergrunde ein Wasserschloß. Bezeichnet: *Aetatis suae 25 ao 1635*. Dem Hendrik Gerrits Pot zugeschrieben.

2. Pendant dazu; Kopf eines bartlosen Herrn. Bezeichnet: *Aetat. suae 27 ao 1635*.

3. Öl auf Leinwand; 34,5 × 24 cm; Fruchtstück, Zitrone mit abgelöster Schale, Weintrauben und Austern. Bezeichnet: *G. van Deh*. Dem Jan de Heem zugeschrieben.

Fig. 46.

4. Öl auf Holz; 18.5×21.5 cm; Genreszene, rauchender Bauer, an einem Wirtshaustisch sitzend, einen Krug in der rechten Hand haltend. Hinten stopft ein zweiter Bauer von seinem Tabak eine Pfeife, während ein dritter hinten seine Notdurft verrichtet. Bezeichnet: *D. Teniers fe.* (Fig. 46).
5. Öl auf Holz; 17.75×22.5 cm; Landschaft mit einem Bauernhaus, vor dem ein Bauer und eine Bäuerin mit einem Hunde stehen. Bezeichnet: *D. T.* Dem David Teniers dem Älteren zugeschrieben.
6. Öl auf Leinwand; 19.5×38.5 cm; baumreiche Landschaft, im Hintergrund ein Schloß, rechts ein Bauernhaus; Kühe als Staffage. Rechts unten bezeichnet: *G. H.* Vielleicht Gillis de Hondcoeter.



Fig. 46 Raucherszene von D. Teniers, Sammlung Freih. v. Hasslinger (S. 32)

Fig. 47.

7. Öl auf Leinwand; 114×78 cm; Stilleben, auf einem Tisch Zinnschüssel mit Fischstücken, ein Weinpokal, eine Schale mit Birnen, ein blauweißer Steinguthumpen, eine Zinnschüssel mit gesotteten Krebsen, ein Brotleib, eine Zinnschüssel mit Rettichen. Niederländisch. XVII. Jh.
8. Öl auf Holz; 32×38.5 cm; eine im Rücken gesehene Dame mit großem Spitzenkragen an einem offenen Spinett sitzend, neben dem ein Cello lehnt, dessen Hals mit einem schwarzen Schleier bedeckt ist. Gutes holländisches Bild um die Mitte des XVII. Jhs. Vielleicht von Verspronck (Fig. 47).
9. Öl auf Leinwand; 88×101 cm; Landschaft mit baumbewachsenen Felsen und einem Wasserfalle, als Vordergrundstaffage Hirten und Herden, darunter eine Frau auf einer Kuh sitzend. Italienisierender Niederländer in der Richtung des Berghem. Das Bild stammt aus der Wiener Sammlung Carl Jäger.
10. Öl auf Holz; 48×67 cm; Brustbild eines jungen Mannes in schwarzem Gewande mit Spitzenkragen, die Handschule in der Hand haltend. Niederländisch. XVII. Jh.
11. Öl auf Leinwand; 26.5×20.5 cm; Kuh an einem Gewässer stehend. Bezeichnet: *F. G.* (Friedrich Gauermann).
12. Öl auf Leinwand; 26×21 cm; eine Herde von einem Hirten in blauem Gewand getrieben. Bezeichnet: *F. G.* (Friedrich Gauermann); der Tradition nach im Alter von 14 Jahren, also 1821 gemalt.

13. Öl auf Leinwand; 33×41 cm; Brustbild eines lockigen Knaben in braunem Gewand (römischer Hirtenknabe). Von Friedrich von Amerling.

14. Öl auf Leinwand; 33×41 cm; Halbfigur eines Herrn, der in der rechten Hand ein Buch hält (Sir Robert Peel?). Bezeichnet: *Henry Wyatt*. Zirka 1830.

15. Öl auf Leinwand; 50×66 cm; Brustbild des Stephan Andreas von Hasslinger. Bezeichnet: *Franz Linder*. 1784.

16. Pendant dazu; Porträt der Gattin des vorigen, Pauline von Hasslinger. Von demselben.



Fig. 47 Dame am Spinett, Sammlung Freih. v. Hasslinger (S. 32)

17. Öl auf Leinwand; 44×53 cm; Porträt eines Herrn von Hasslinger, Brustbild mit Vaternörder und weißer Halsbinde, gelber Weste mit roter Einlage. Wienerisch. Um 1800.

18. Öl auf Leinwand; 76×95 cm; Halbfigur der Madonna, das sitzend schlafende Kind haltend. Bezeichnet: *Von Josef Redl*. Anfang des XIX. Jhs.

19. Öl auf Leinwand; 45×51 cm; Kopie der Ruysdaelschen Landschaft Budapest, Nationalgalerie Nr. 515, von F. G. Waldmüller (Fig. 48). Aus der Sammlung Carl Jäger stammend.

Fig. 48.

H a n d z e i c h n u n g: Sepia; großer Engel auf einen Stab gestützt; Nachahmer des Rembrandt. XVIII. Jhs.

Ferner eine große Anzahl kuntsgewerblicher Gegenstände, Altwiener und Schlaggenwalder Porzellan, deutsches Steinzeug, Glas, Silber, Zinn, Waffen, Möbel. Besonders zu nennen sind:

Geschnitzter Holzrahmen mit durchbrochenem Aufsatz. Um 1710.

Schränke: 1. Mit drei geschnitzten Säulen, die Türfelder in Leisten mit geflammtem Hobel. XVII. Jh. Mit geschnitztem durchbrochenem Aufsatz vom Anfang des XVIII. Jhs.

Möbel.

Fig. 49. 2. Ganz bemalt, auf den Flügeltüren große bunte Blumen in Urnen. Im geschnitzten Aufsatz bekränzt Flammenherz; datiert 1804 (Fig. 49). Ländliche Arbeit, sog. Hochzeitskasten, zusammengehend mit einem Schrank im Museum, Zimmer XXXVII. Siehe unten.

Ver-
schiedenes.

Standuhr in Turmform aus Messing, vergoldet, mit graviertem Riemenornament; vierseitiger mit Balustrade und vier Spitzpyramiden abgeschlossener Unterbau und runder Aufsatz mit Kuppeldach; zuoberst Putto. Deutsch. Ende des XVI. Jhs.



Fig. 48 Kopie von Waldmüller nach Ruysdael, Sammlung Freih. v. Hasslinger (S. 33)

MeBglocke, vergoldet, in üppigen schweren Barockformen ornamentiert. Um 1720. Aus Schloß Gutenbrunn in Niederösterreich V. U. W. W. stammend.

Radshlobgewehr mit verbeintem Schaft und Kolben, an der Anschlagseite ein eingeleger Perlmutter schild von Putten umgeben, herum vier Tiere aus Perlmutter. XVII. Jh.

Becher, 16 cm hoch; Silber; runder Glockenfuß mit drei Ranken in die gebuckelte Cuppa übergehend. Salzburger Beschauzeichen, Meistermarke: $\begin{matrix} A & C \\ A \end{matrix}$? Ende des XVI. Jhs. Das Mittelstück vielleicht etwas jünger.

Silberkanne mit Laubranken auf gerauhtem Grund, Wiener Beschauzeichen von 1814; Meistermarke: FK. Vorratstempel.

Deutscher Steingutkrug mit blauweißem Dekor, an vier Seiten Wappen Sayn-Wittgenstein mit Jahreszahl 1676. Zinnschraubenverschluß.

Trinkglas mit ovalem Medaillon in Unterfangtechnik, darin Monogramm *B. H.* (Benedikt von Hasslinger). Bezeichnet: *Mildner fecit a Gutenbrunn 1802* und Widmungsinschrift.



Fig. 49 Hochzeitskasten von 1804, Sammlung Freih. v. Hasslinger (S. 34)

Sammlung Dr. Richard Heller

Mirabellplatz Nr. 5.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; zirka 100×110 cm; rund, architektonische Umrahmung, innerhalb derer allegorische Figuren. Skizze von Daniel Gran zu dem Deckengemälde des Kuppelsaales im Palais Schwarzenberg in Wien; abgebildet bei A. Ilg, Das Palais Schwarzenberg, Wien, Taf. VIII—X (Fig. 50).

Gemälde.

Fig. 50.

2. Eine Folge von Blättern, Aquarell auf Papier, zirka 19×34 cm; sehr sorgfältig ausgeführte Blumenstudien in natürlicher Größe. Mehrere bezeichnet: *Konstantin Gerstenberger*. Um 1800 (Fig. 51). Einzelne Blätter auch bezeichnet: *Joseph Peristori*, *Skribanek*. Mit den Drechslerschen Arbeiten für die Wiener Porzellanfabrik verwandt.

Fig. 51.

3. Aquarell; 26×18 cm; Ansicht des Parthenon. Bezeichnet: *Th. Ender*. Zirka 1830.

4. Miniatur auf Elfenbein; $5\frac{1}{2} \times 7$ cm; Brustbild einer Dame in weißem Gewand, mit weißer Haube, einer Frau Schulz geb. Rattenschlag. Bezeichnet: *Adalbert Suchy*. Um 1820.

5. Aquarell; 26×26 cm, Kniestück der Frau Antonie Weyer geb. von Orocz in blauem Gewande mit Perlenhalsband. Bezeichnet: *Gaupmann 1832*.